

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Donnerstag, 02.02.2017, 17:00 Uhr, im Weltnaturerbeportal Dangast, Seminarraum, Edo-Wiemken-Str. 61, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Cordula Breitenfeldt
stellv. Ausschussvorsitzende:	Sigrid Busch
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Karl-Heinz Funke Leo Klubescheidt Lars Kühne Cornelia Papen Georg Ralle Bernd Redeker Hannelore Schneider
Vertreter der Beschäftigten:	Bernd Bartels Ralf Hemmen Thorsten Lübben Mareike Schwarting Michael Ramke
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker Peter Nieraad
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Ulrike Hoffmann
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
von der Verwaltung:	Stefanie Wiechmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 13.10.2016**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 5.1 Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast**
Vorlage: 015/2017
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**
Kein Tagesordnungspunkt

- 7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**
- 7.1 Beschaffung von zwei Nordseekarren für den städtischen Campingplatz**
Vorlage: 031/2017
- 8 Zur Kenntnisnahme**
- 8.1 Agility-Park Dangast
- 8.2 Sachstand Seekurpark
- 8.3 Vorstellung Ergebnis Schnupperstrand
- 8.4 Bericht des Kurdirektors

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Breitenfeld eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Presse.
- 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird um TOP 7.1 Beschaffung von zwei „Nordseekarren“ für den städtischen Campingplatz ergänzt.
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 13.10.2016**

Das Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 13.10.2016 wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

Ratsfrau Busch bittet Herrn Taddigs um einen kurzen Sachstand bezüglich des Pachtvertrages von Frau Gatzka (Fischimbiss am WNP). Herr Taddigs erläutert, dass im Betriebsausschuss vom 13.10.2016 beschlossen wurde, den Pachtvertrag aufgrund der Planungen des „Schnupperstandes“ nur für ein Jahr zu verlängern. Frau Gatzka hätte sich eine Verlängerung des Pachtvertrages von 5 Jahren gewünscht. Sie wird dem Betriebsausschuss einen neuen Vorschlag, der kompatibel mit den Planungen des Schnupperstrandes ist, vorlegen. Dieser wird in der nächsten Sitzung des Betriebsausschusses vorgestellt.

4 **Einwohnerfragestunde**

Auf Nachfrage eines Bürgers erklärt Kurdirektor Taddigs, dass gemäß allgemeiner Statistiken aus dem Tourismusbereich etwa 20 % der Nordseeurlauber mit Haustier anreisen. Der Standort des geplanten Agilityparks in Dangast wird unter TOP 8.2 ausführlich vorgestellt. Es ist geplant, diesen westlich vom städtischen Campingplatz zu errichten. Kurdirektor Taddigs nimmt die Anregungen eines Bürgers zum Einhalten von Ruhezeiten auf. Diese gelten auf dem städtischen Campingplatz und sollten aufgrund der Nähe zum Campingplatz auch für den Agilitypark gelten.

Kurdirektor Taddigs verneint die Frage, ob in diesem Jahr eine Erhöhung der Stellplatzgebühren auf dem städtischen Campingplatz vorgesehen ist. Dennoch stehen im Laufe des Jahres Gebührenerhöhungen in bestimmten Bereichen an, die dem Ausschuss rechtzeitig vorgestellt werden.

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob Überlegungen bestehen, ein so genanntes „Shared Space Konzept“ zur Verkehrsberuhigung in Dangast einzuführen. Kurdirektor Taddigs verdeutlicht, dass Verkehrs Angelegenheiten im Planungsausschuss behandelt werden und der Betriebsausschuss nur Empfehlungen aussprechen kann.

Zudem bedauert die Bürgerin, dass für Großveranstaltungen in Dangast keine entsprechenden Räumlichkeiten mehr vorhanden sind. In der Vergangenheit waren solche Veranstaltungen im Kursaal möglich. Eine Anfrage beim Nationalparkhaus hatte ergeben, dass aufgrund der Winterpause das Haus zum lange festgelegten Zeitpunkt nicht genutzt werden kann. In diesem Zusammenhang fragt die Bürgerin nach einem Konzept zur touristischen Entwicklung des Künstlerortes Dangast.

Kurdirektor Taddigs bietet an, das Thema „Entwicklung des Künstlerortes Dangast“ als Tagesordnungspunkt bei der nächsten Betriebsausschusssitzung aufzunehmen. Ratsfrau Busch bittet darum, das Thema auch im Kulturausschuss zu diskutieren.

Auf Nachfrage eines Bürgers zu den Öffnungszeiten des Hallenbades in Varel verdeutlicht Kurdirektor Taddigs, dass es sich dabei um einen Diskussionsprozess handelt. Aus ökonomischen und ökologischen Gründen werden die Öffnungszeiten des Hallenbades geprüft. Es wurde das 3-Bäder-Konzept aufgestellt, was auch die Abstimmung der Öffnungszeiten beinhaltet. Dabei wurde angedacht, quartalsmäßig am Freitagabend Veranstaltungen im Hallenbad anzubieten, die dann mit entsprechendem Engagement durchgeführt werden. Die übrigen Freitage sollen dem ruhigen Schwimmen für alle Bürger bereitgestellt werden. In den nächsten 6 Monaten soll das Hallenbad besser beworben werden. Danach soll überprüft werden, wie sich die Besucherzahlen entwickelt haben. Dies wurde in einer heutigen Besprechung, unter anderem mit der DLRG, gemeinsam erarbeitet. Anschließend werden die Besucherzahlen neu bewertet und gegebenenfalls Veränderungen der Öffnungszeiten vorgenommen.

Ein Bürger stellt die Frage, ob weiterhin Kurtaxe in Dangast erhoben wird. Seiner Meinung nach ist die Erhebung der Kurtaxe bei so einem desolaten Zustand des Ortes nicht richtig. Kurdirektor Taddigs verweist auf die gestiegenen Übernachtungszahlen, die nicht auf einen desolaten Zustand hinweisen. Jeder Gast besuche im Laufe seines Urlaubs mindestens einmal die Kurverwaltung und bisher gab es keine Beschwerden.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast Vorlage: 015/2017

Der Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast wurde auf der Basis der Daten aus dem Jahr 2015, aktualisiert mit neuen Eckdaten aus 2016, aufgestellt.

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan die Erträge

1.835.700 €

die außerordentlichen Erträge
die Aufwendungen
der Jahresverlust

2.468.000 €

632.300 €

1.2 im Vermögensplan die Deckungsmittel der Finanzbedarf

847.200 €

847.200 €

2. sonstige Festsetzungen

2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 € festgesetzt.

Kurdirektor Taddigs erklärt, dass eine Änderung vorgenommen wurde. Die Grundstücksverkaufserträge wurden nachträglich auf die Geschäftsjahre umverteilt. Die aktuelle Übersicht ist dem Protokoll beigefügt. Dies hat keine Auswirkungen auf das Ergebnis.

Ratsherr Kühne ist mit dem Wirtschaftsplan für 2017 sehr zufrieden.

Ratsherr Eilers schließt sich dieser Aussage an. Er stellt eine sehr erfreuliche Entwicklung fest. Seiner Meinung nach wurde Dangast qualitativ sehr aufgewertet.

Ratsherr Klubescheidt ist der Ansicht, dass die Zahlen im Wirtschaftsplan verschönert wurden. Er bezweifelt, dass diese Zahlen erreicht werden können und erläutert das anhand einzelner Positionen. Kurdirektor Taddigs bezieht Stellung zu den von Ratsherrn Klubescheidt aufgeführten Beispielen und verweist auf die Zahlen des Abschlusses November sowie auf den direkten Vergleich mit vorherigen Wirtschaftsplänen. Daran wird deutlich, dass die Verwaltung sehr zuverlässig und mit der nötigen kaufmännischen Vorsicht geplant hat.

Beschluss:

Dem Entwurf des Wirtschaftsplans für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast für das Wirtschaftsjahr 2017 mit den folgenden Angaben:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan die Erträge	1.835.700 €
die außerordentlichen Erträge	
die Aufwendungen	2.468.000 €
der Jahresverlust	632.300 €
1.2 im Vermögensplan die Deckungsmittel	847.200 €
der Finanzbedarf	847.200 €

2. sonstige Festsetzungen

2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 € festgesetzt

wird zugestimmt.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 13 Nein: 2

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

7.1 Beschaffung von zwei Nordseekarren für den städtischen Campingplatz Vorlage: 031/2017

Im Zuge gemeinsamer Marketingmaßnahmen für die Arbeitsgemeinschaft „Die Nordseeküste“ planen Mitgliedskurverwaltungen für ihre jeweiligen Campingplätze die Anschaffung von jeweils min. 2 „Nordseekarren“ als vermietbare mobile Unterkünfte auf Ihren Campingplätzen. Diese „Nordseekarren“ sollen unter anderem auf einer gemeinsamen Internetplattform vermarktet werden. Der Betrieb der „Nordseekarren“ ist durch jeweiligen Betreiber des Campingplatzes vorgesehen. Der Begriff und das Design der „Nordseekarren“ ist für die Arbeitsgemeinschaft „Die Nordseeküste“ geschützt. Die Bewirtschaftung der „Nordseekarren“ erfolgt zu abgestimmten Konditionen, so dass eine gemeinsame Bebuchung der Campingplätze, z.B. bei „Belegsituationen“ möglich ist. Kaufpreis pro Karren 14.300 € zzgl. Frachtanteil 1.600 € = 30.200 €.

Kurdirektor Taddigs stellt die „Nordseekarren“ in einer Präsentation vor.

Ratsherr Eilers ist überzeugt, dass die „Nordseekarren“ eine Bereicherung für den Campingplatz sind und eine sehr gute Auslastung erzielen werden. Ratsherr Ralle schließt sich dieser Aussage an.

Kurdirektor Taddigs erklärt, dass die jährlichen Kosten für die „Nordseekarren“ sich durch die Vermietung amortisieren.

Ratsherr Funke verdeutlicht, dass die 30.200 € zunächst von der Stadt finanziert werden. Da das Risiko in diesem Fall tragbar ist und er davon ausgeht, dass die Zahlen erwirtschaftet werden, hat er keine Bedenken.

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Werkleitung die Beschaffung von 2 „Nordseekarren“ im Gesamtwert von 30.200 € zu veranlassen.

Einstimmiger Beschluss

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Agility-Park Dangast

Es ist beabsichtigt, neben dem städtischen Campingplatz ein eingezäuntes Gelände als Hundespielplatz zur Verfügung zu stellen. Sobald alle Parameter vor Ort abgewogen sind, wird die Verwaltung den endgültigen Standort für den Agilitypark westlich des Campingplatzes festlegen.

Der Bereich wird mit Bänken, Hundetütenhalter und Spielgeräten ausgestattet und steht den Gästen kostenlos zur Verfügung.

Ratsfrau Schneider erkundigt sich, ob eine ganzjährige Öffnung geplant ist. Sie würde dies befürworten, da im Winter viele Urlauber den Strand mit ihren Hunden nutzen. Weil sich der Agilitypark im Deichvorlandbereich befindet, ist eine ganzjährige Öffnung nicht möglich, erläutert Kurdirektor Taddigs.

Kurdirektor Taddigs erklärt auf Nachfrage von Ratsherrn Ralle, dass eine Verpachtung an einen Hundesportverein nicht vorgesehen ist.

Einige Ratsmitglieder merken an, dass vielen der Begriff „Agility“ nicht bekannt ist und wünschen eine andere Bezeichnung. Die Verwaltung ist für Namensvorschläge sehr dankbar.

8.2 Sachstand Seekurpark

In der letzten Betriebsausschusssitzung wurde der Grundsatzbeschluss für den Seekurpark getroffen. Die Planungen sind mittlerweile so weit voran geschritten, dass ein Genehmigungsantrag an die Deichbehörden gestellt wurde. Im persönlichen Gespräch wurde von der Deichbehörde die Genehmigung bereits zugesagt. Der entsprechende Bescheid soll der Verwaltung kurzfristig zugestellt werden. Zudem wurden Zuschussanträge an die NBank und an den Landkreis gestellt. Ein Bescheid wird im Laufe des Monats erwartet.

Es ist geplant, wenn alle Voraussetzungen geschaffen sind, den Seekurpark im Laufe der Saison 2017 zu realisieren.

8.3 Vorstellung Ergebnis Schnupperstrand

Kurdirektor Taddigs verweist darauf, dass Planungen bezüglich des Schnupperstrandes im Planungsausschuss erfolgen, er aber dennoch einen kurzen Sachstand gebe.

Herr Taddigs zeigt zwei Varianten, die im Planungsausschuss vorgestellt wurden. Diese Varianten unterscheiden sich nur durch den Standort des Wendeplatzes. In der Variante 1 ist vorgesehen, den Wendeplatz zu pflastern und die Bordsteine zu entfernen, damit eine ebene Fläche entsteht.

In Variante 2 ist der Wendeplatz nicht enthalten, stattdessen ist eine Spielfläche angedacht. Der Wendeverkehr würde in dieser Variante auf den DanGastQuellbadparkplatz verlagert. Dies würde dazu führen, dass Parkplätze verloren gehen.

Die Fläche zum Wasser soll dünenartig modelliert werden. Eine Fläche für das traditionelle Osterfeuer ist eingeplant.

Die Umsetzung soll Mitte April beginnen.

8.4 Bericht des Kurdirektors

Kurdirektor Taddigs geht auf einzelne Bereiche wie die Erträge aus den Parkplatzgebühren und die Übernachtungszahlen ein.

Die Nordsee verliert im allgemeinen Marktanteile im Bereich der Übernachtungszahlen. Ein ausschlaggebendes Kriterium hierfür ist, dass in den letzten Jahren keine weiteren Bettenkapazitäten geschaffen wurden. Durch die neu entstehenden Bettenkapazitäten in Dangast werden die Übernachtungszahlen erhöht.

Ratsfrau Schneider plädiert für eine Betriebsausschusssitzung im Nationalparkhaus. Sie bringt ihr Bedauern zum Ausdruck, dass solche Räumlichkeiten in der Vergangenheit zu wenig genutzt wurden.

Des Weiteren bittet Ratsfrau Schneider allgemeine Informationen, wie zum Beispiel die Änderung der Öffnungszeiten im Hallenbad, nicht aus der Presse, sondern von der Verwaltung zu erfahren.

Ratsherr Klubescheidt zitiert den ersten Satz aus dem Bericht: „Das Berichtsjahr 2016 ist ohne besondere Ereignisse verlaufen“. Dieser Aussage kann er nicht zustimmen. In Dangast herrscht ein allgemeines Stimmungstief. Viele Einrichtungen, wie ein Arzt, eine Bank, ein Kursaal, ein Frisör etc. sind in Dangast nicht mehr vorhanden, was aus Sicht von Ratsherr Klubescheidt sehr wohl besondere Ereignisse sind.

Ratsherr Eilers äußert sich befremdet über die immer wieder negativen Aussagen aus der BI und von Herrn Klubescheidt. Er stellt fest, dass Dangast in der Vergangenheit immer ein Zuschussbetrieb war mit einem zu hohen Defizit von 1,35 Millionen Euro, das durch die beschlossenen Maßnahmen nachhaltig unter eine Million gedrückt wurde. Der Wirtschaftsplan bestätigt das Konzept und zeigt, dass Dangast auf dem richtigen Weg ist. Jetzt ist es endlich möglich, mehr Qualität zu schaffen. Der Bau des Weltnaturerbeportals wird von den Gästen und der Bevölkerung durchaus positiv angenommen, verdeutlicht Ratsherr Eilers.

In Dangast wurden viele Veränderungen vorgenommen und nicht jeder Veränderung stimmte Ratsherr Funke zu. Dennoch verdeutlicht er, dass viele Dangaster Bürger nicht die Meinung der BI teilen.

Ratsfrau Busch bezeichnet sich selbst als eine kritische Begleiterin der Entwicklungen in Dangast. Dennoch sollten aus ihrer Sicht die geschaffenen Tatsachen akzeptiert werden. Als positiv bewertet sie, dass Kurdirektor Taddigs immer für Transparenz gesorgt hat und alle Fragen direkt beantwortet.

Zur Beglaubigung:

gez. Cordula Breitenfeldt
(Vorsitzende)

gez. Stefanie Wiechmann
(Protokollführerin)